

## 16. Internationales Bluegrass Music Festival der C&W Friends Kötz vom 5. bis 7. September 2025 im Kulturgewächshaus Birkenried

### Ein würdiger Abschied des Bluegrass Festivals aus dem Birkenried

Das im Jahr 2009 erstmals von den Country & Western Friends Kötz organisierte Bluegrass Music Festival im Kulturgewächshaus Birkenried hat am Wochenende zum letzten Mal stattgefunden. Vor an beiden Abenden ausverkauften Rängen gastierten fünf hochklassige Bands, die der Veranstaltung einen würdigen Abschied bescherten.



Peter Wroblewski, Präsident der Country Friends Kötz, hat am Freitag zu Beginn des Festivals mitgeteilt, dass er das jährli-



che Event heuer zum letzten Mal organisiert habe. Er bedankte sich beim treuen Publikum aus nah und fern sowie allen Unterstützenden und versprach, mit einzelnen Konzerten an unterschiedlichen Orten mit dem Verein weiterhin präsent zu sein.

Mit Bunch Of Grass kehrte ein junges Bluegrass Quintett aus der Region auf die Bühne zurück, das vor drei Jahren sein Debüt bei den Country Friends gegeben hatte. Seither hat die Band an den musikalischen Arrangements weitergearbeitet und präsentierte sich als hochklassige Formation mit sehr viel Unterhaltungswert.



Bunch of Grass

Eigene Lieder und Klassiker aus der reichhaltigen Geschichte des Bluegrass wechselten sich ab. So waren Bunch Of Grass immer für eine Überraschung gut. Das Publikum bedankte sich mit reichlich Applaus.



v.l.n.r. Susanne Sievers, Markus Rapke und Steffen Thede

Aus Finnland waren Jussi Syren & The Groundbreakers angereist. Ihr Banjospieler Tauri Oksala hatte die Band kurz vor

## 16. Internationales Bluegrass Music Festival der C&W Friends Kötz vom 5. bis 7. September 2025 im Kulturgewächshaus Birkenried

dem Festival verlassen. Weltklasse-Banjo-Spieler Jürgen Biller aus Stuttgart, der im Birkenried erstmals mit der Band auf der Bühne stand, erwies sich als großer Gewinn und absoluter Glücksfall für die Band, die das Publikum begeisterte.



Yussi Syren and The Groundbreakers

Die Musik des Quartetts reichte weit zurück in die Tradition des Bluegrass, die in den 1940-er Jahren in der Band von Bill Monroe als progressiver und virtuoser Ableger der seinerzeitigen String Band Musik ihren Anfang genommen hatte.



Stimmlich erinnerte Jussi Syren an Dr. Ralph Stanley, dessen Interpretation von „O Death“ aus dem Film „O Brother, Where Art Thou?“ er auch stilecht anstimmte.



Open stage u.a. mit Petro Schkarlat

Nach der offenen Bühne startete das Programm am Samstag im Kulturgewächshaus um 17 Uhr. Blues, Country, Folk und Bluegrass brachten die See See Riders aus Bamberg auf die Bühne. Sie standen für das Kontrastprogramm, das Peter Wroblewski bei den von ihm organisierten Bluegrass Festivals nie aus den Augen verloren hat.



The See See Riders

Die Klänge der Resonatorgitarre versetzten das Publikum an den Mississippi der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Von Big Bill Broonzy und den Mississippi Shakes über Flatpicking-Gitarren gott Doc Watson bis zu moderner Singer-Songwriter Kunst von Justin Townes Earle reichte die Bandbreite der See See Riders, die im zweiten Set sehr zur Freude des Publikums so richtig aufdrehten.



Die Zugabe „All you fascists bound to lose“ aus der Feder von Woody Guthrie passte sehr in die heutige Zeit, in der Rechtspopulisten das Rad der Zeit um 100 Jahre zurückdrehen wollen, als von 1933 bis 1945 die dunkelsten Wolken aufzogen, die Deutschland und die Welt je gesehen haben.

## 16. Internationales Bluegrass Music Festival der C&W Friends Kötzt vom 5. bis 7. September 2025 im Kulturwachshaus Birkenried

The Long Way Home Bluegrass Band besteht im Kern aus Kylie Kay Anderson aus Utah (Mandoline) und Owen Schinkel (Resonatorgitarre), die in den Niederlanden leben. Ergänzt werden sie durch Katja Grabe am Bass, Lukas Grabe am Banjo und Paul Ahrend an der Gitarre. Da alle Bandmitglieder auch singen, waren die für den Bluegrass typischen Satzgesänge allgegenwärtig.



The Long Way Home Bluegrass Band

Flotte moderne Bluegrass Stücke wie „Kentucky Borderline“, Singer-Songwriter-Kunst von John Prine und eigene Stücke der Bandmitglieder wechselten sich ab. „Speed Of The Sound Of Loneliness“, von Kylie gesungen, war nur eines von vielen Stücken der Band, bei denen man jede Stecknadel fallen hören konnte.



Das sonnige Gemüt von Katja Grabe und ihr filigraner Gesang erwiesen sich als weiteres großes Plus der Formation, die zum absoluten Publikumsliebling avancierte. Entsprechend wurden sie vom Publikum gefeiert.

In die Kategorie Publikumsliebliche gehören seit über 45 Jahren die Sacred Sounds Of Grass aus Hessen um die Brüder Thilo Hain (Banjo) und Sam Hain (Mandoline) Hain, Alfred Bonk am Kontrabass und

Hendrik Ahrend an der Gitarre vervollständigten das Quartett, dessen Satzgesang bei zahlreichen Gospel Stücken seinesgleichen sucht.



Sacred Sounds of Grass

Immer noch überzeugend sind die Ausflüge der Sacred Sounds in ihre längst vergriffenen Alben aus den Anfangszeiten ihrer Karriere. Mit eingestreuten weltlichen Stücken und humorigen Ansagen durch Sam Hain und Alfred Bonk sorgten sie für die nötige Abwechslung. Zu den Höhepunkten gehörte die gemeinsame Interpretation eines Liedes durch Vater Hendrik Ahrend und Sohn Paul Ahrend als Gastmusiker.



Das gemeinsame Finale aller 13 Musiker des Abends wollte nach lange anhaltenden Zugaberufen des Publikums kein Ende nehmen, „Fireball Mail“ und „Will The Circle Be Unbroken“ folgten zwei weitere Klassiker des Bluegrass.



## 16. Internationales Bluegrass Music Festival der C&W Friends Kötz vom 5. bis 7. September 2025 im Kulturwachshaus Birkenried

Mit einem Gottesdienst am Sonntag mit Pfarrer Volker Haug und dem Frühschoppen gab es ein Wiedersehen mit Sacred Sounds Of Grass und The Long Way Home Bluegrass Band.

Die Matinee am Nachmittag gestaltete die deutsche Bluegrass Formation Little Maggie im Quartett.



Gottesdienst mit Pfarrer Volker Haug



Little Maggie v.l.n.r. David Miralles, Martin Grabenstein, Anna Takayasu und Rudi Vogel  
Foto: Sonja Mayer



The Long Way Home Bluegrass Band

Little Maggie greifen unterschiedliche Stücke auf, aus Bluegrass, Pop und American Roots Music und geben ihnen ein neues Gesicht. Auch in eigenen Kompositionen erzählen sie Geschichten über das Leben und die Liebe. Mit ihrer Musik erfreuten sie zum Abschluss des Festivals die zahlreichen Besucher der Sonntagsmatinee. Das Service Team des Birkenried sorgte für Getränke, unterstützt von einem Food Truck, der an allen drei Festivaltagen die kulinarische Seite abdeckte. Die Camping Gemeinde auf dem voll ausgelasteten Campingplatz war ein letztes Mal zusammen. An dieses finale Bluegrass Festival werden sich alle Anwesende noch viele Jahre erinnern und vielleicht den Country & Western Friends Kötz bei ihren anstehenden Konzerten weiterhin die Treue halten.



Sacred Sounds of Grass



Kylie Anderson und Katja Grabe



(Bericht Friedrich Hog, Fotos von PeeWee, Sonja Mayer und Gisela Polt)